



60 jahre
moerser kammerchor e.v.

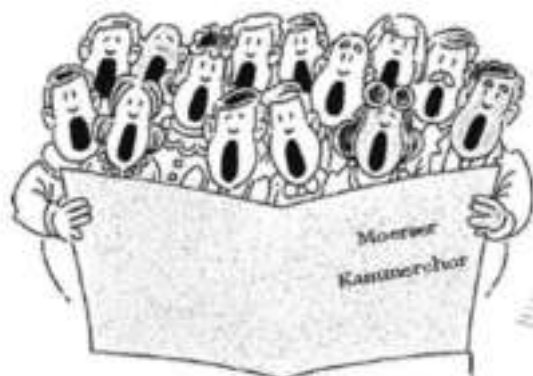
»Happy Birthday, Mozart!«

Das etwas andere
Geburtstagskonzert

Download-Version

Samstag, 20. Mai 2006
19.00 Uhr (Einlass ab 18.15 Uhr)
Evangelische Stadtkirche Moers

Goethe-Apotheke



Für den Musikgenuss
freuen wir uns
auf das Konzert
des Moerser Kammerchors.

Für die gute Beratung
und den umfassenden Service
in Gesundheitsfragen
sind wir gerne für Sie da.

Ihr Team
der Goethe-Apotheke
im Ärztehaus am Kreisverkehr



Goethestr. 1/Augustastr. 1
47441 Moers ·
Inhaber: Norbert Brunt
Service-Tele 0800 47441 00





Arno Kleinlützum
Vorsitzender des Moerser Kammerchores

Liebe Musikfreunde, sehr geehrte Damen und Herren.

Anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart erleben Sie mit dem Moerser Kammerchor wieder einmal eine besondere Konzertveranstaltung.

Sie besteht aus mehreren Teilen, beginnend mit Mozarts Requiem, welches übrigens in der Originalfassung aufgeführt, und von den Chorsängern in italienischer Aussprache und nicht lateinisch gesungen wird. Vom »Lacrimosa« werden nur die ersten sechs Chortakte gesungen, ohne die Ergänzung seines Schülers Süßmayr. Also erschrecken Sie nicht, wenn dieses Chorstück plötzlich abbricht und nicht, wie üblich aufgeführt und in der bekannten Fassung gesungen wird.

Weiter geht es mit dem Adagio aus dem Klarinettenkonzert in A-Dur, der Sinfonie-Ouverture Nr. 32 G-Dur und letztlich der Krönungsmesse. Dazwischen trägt der Düsseldorfer Autor Utz Peter Greis von ihm ausgewählte, bekannte

und unbekannt Anekdoten und Begebenheiten vor und zitiert aus Briefen von Mozarts Zeitgenossen. Utz Peter Greis hat selber etliche Jahre in Salzburg gelebt und beherrscht den dort üblichen Schmah (Dialekt). Freuen Sie sich auf diese Veranstaltung.

Dass das Interesse an Mozart und am Chorsingen groß ist, zeigte die Resonanz auf einen Presseartikel zu unserem Mozart-Konzert im Januar. Hier hatten wir interessierte Sängerinnen und Sänger eingeladen als Projektsänger an den Proben teilzunehmen und unser Konzert mit zu gestalten. Diesem Aufruf mitzuwirken sind erfreulich viele gefolgt.

Es ist ebenso erfreulich, dass inzwischen von den Projektsängerinnen und -sängern auch schon einige aktive Kammerchormitglieder geworden sind.

Vielleicht hat die musikalische Herausforderung, die herzliche Aufnahme in die Chorgemeinschaft oder auch die Betreuung durch unsere vom Chor gestellte Stimmbildnerin zu dem Entschluss beigetragen.

Ich denke, das spricht für unseren Chor.

Arno Kleinlützum
Vorsitzender des Moerser Kammerchores

Wir danken unseren Inserenten
für ihre Unterstützung.

Vorschau: Chorsymphonische Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Joseph Rheinberger

Wie schon bei unserem Mozart-Programm laden wir auch jetzt interessierte Musikfreunde ein, gemeinsam mit dem Moerser Kammerchor zwei außergewöhnliche Werke einzustudieren und am 16. Dezember in der Ev. Stadtkirche Moers aufzuführen. Auf dem Programm steht die Weihnachtskantate für Chor, Sopran- und Baritonsolo und großes Orchester »Vom Himmel hoch, da komm ich her« von Mendelssohn und das reizvolle romantische Oratorium »Der Stern von Bethlehem« von Joseph Rheinberger in derselben Besetzung.

Probenbeginn: Dienstag, 23. Mai, 19.45 Uhr,

Aula des Hermann Gmeiner-Berufkollegs

Weitere Informationen im Internet: www.moerser-kammerchor.de



Wir
setzen
Akzente

Planung und
Betreuung
von

Neubau und
Umbau
bei

privaten und
gewerblichen
Maßnahmen
wie

Wohnungsbau
Industriebau
Altenwohnheimen
behindertengerechtem
Wohnen
Brandschutzmaßnahmen



Architekturbüro
Kleinlützum + Hiller

Diplom-Designer Architekten BDB

Max-von-Schenkendorf-Strasse 14
47506 Neukirchen-Vluyn

Tel: 02845-9415-0
Fax: 02845-9415-29
E-Mail: kl@a-kl.de

www.kleinluetzum-hiller.de



Happy Birthday, Moerser Kammerchor!

Neben dem überragenden 250. Geburtstagsjubiläum Wolfgang Amadeus Mozarts hat das musikalische Moers einen weiteren Grund zum feiern: Der Moerser Kammerchor e.V. ist am 07. April diesen Jahres 60 Jahre alt geworden.

An diesem Tag im Jahre 1946 – also in tiefster Nachkriegszeit – wurde der Chor auf der Gründungsversammlung im Moerser Amtsgericht von Hermann Barg, dem nach Moers verschlagenen Hamburger Musiklehrer, und weiteren 14 Sängern und Sängerinnen aus der Taufe gehoben. Hermann Barg, Gründer und dann 33 Jahre lang Leiter und schließlich Ehrenmitglied unseres Chores, hatte seinerzeit ein tragfähiges musikalisches Fundament für die weitere Entwicklung des Chorgebäudes gelegt: In den auf die Gründung folgenden Jahren wuchs die Chorstärke auf ca. 90 Mitglieder an; qualitativ stellte sich der Chor nahezu allen Herausforderungen der Chorliteratur.

Im Jahre 1979 beendete Hermann Barg sein Wirken im Moerser Musikleben. Als Anerkennung seiner Verdienste um das Kulturleben unserer Stadt wurde ihm der Ehrenring der Stadt Moers verliehen. Sodann trat Christoph Kurig in die großen Fußstapfen seines Vorgängers und füllte sie in hervorragender Weise über 10 Jahre lang aus. Von Christoph Kurig übernahm dann Joachim Neugart im Jahre 1989 den Dirigentenstab. Auch ihm gelang es, das bereits erreichte hohe Niveau nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen und seine Schaffensperiode mit eigenem musikalischem Akzent zu versehen.

In der 6. Dekade des Chorbestehens steht Klaus-Peter Pfeifer an der Spitze unseres Chores. Er leitet mit sicherem Gespür und großem Engagement den Chor durch die Welt der Musik. Der

Moerser Kammerchor kann sich glücklich schätzen, dass sowohl auf Dirigenten- wie auch auf Vorstandsebene ein hohes Maß an Kontinuität in seiner 60-jährigen Geschichte festzustellen ist. So war Dr. Hans-Albrecht Meyer-Stoll über zwei Jahrzehnte Vorsitzender des Moerser Kammerchores, ehe der Chor dieses Amt unserem jetzigen Vorsitzenden Arno Kleinslützum, der ebenfalls auf über zwei Jahrzehnte Vorstandstätigkeit zurückblickt, anvertraut hat. Dieses hohe Maß an Kontinuität kann wahrscheinlich als Nährboden angesehen werden für das, was das Liebenswerteste des Moerser Kammerchores ausmacht:

Die Chorprobenarbeit wird nicht nur als notwendige technische Vorstufe zur Aufführung von musikalischen Werken in möglichst guter Qualität verstanden; die Probenarbeit (nebst Zwischenbearbeitung in den Probenpausen und Nachbereitung im geselligen Kreis) ist Grundlage für den Chorgeist im besten Sinne, nämlich das miteinander verbindende Bewusstsein nicht nur als Chor, sondern und auch darüber hinausgehende Gemeinschaft zusammen zu gehören. Dies kommt in Freundschaften unter den Chormitgliedern ebenso sinnfällig zum Ausdruck, wie in den vielfältigen guten Beziehungen untereinander.

Wir wünschen uns, dass der Moerser Kammerchor im Bewusstsein seiner guten Tradition auch weiterhin positiv und gestaltend der Zukunft entgegenstreitet. Dies heißt im besonderen, dass er auch künftig die Bereitschaft und die Fähigkeit pflegt, neue Mitglieder mit offenen Armen aufzunehmen und in die Chorgemeinschaft zu integrieren.

Peter Boschheidgen
Schriftführer des Moerser Kammerchores e.V.

Wer von Vielem
„ein Lied singen“ kann,
braucht eine Versicherung,
die den richtigen Ton trifft.

Geschäftsstelle

www.provinzial.com

BÖRGMANN & BLOEMERS OHG

Im Moerser Feld 1 · 47441 Moers

Telefon 02841 90190 · Fax 901920

*Immer da.
Immer nah.*

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Volkfried Behmer, M.S.(USA)

MCOptom, F.A.A.O.

Optometrist

Institut für moderne

Augenoptik und Optometrie



- Augenglasbestimmung
- Sehanalysen
- Führerschein - Sehtest

- Brillen
- Kontaktlinsen - Anpassung
- Vergrößernde Sehhilfen

Alle Kassen

Pfefferstr. 15 · 47441 Moers - Altstadt

Tel.: 02841-1390 · Fax: 02841-170073

E-MAIL: Volkfried.Behmer@T-Online.de

www.optometrie-behmer.de



Wolfgang Amadeus Mozart,
vollständiger Name: Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart
Ölgemälde, 1891 von Barbara Krafft

»Happy Birthday, Mozart!«

Samstag, den 20. Mai 2006

19.00 Uhr – Ev. Stadtkirche Moers

Programm: Requiem d-Moll (KV 626)
Adagio aus dem Klarinettenkonzert in A-Dur (KV 622)
Sinfonie-Ouverture Nr. 32 G-Dur (KV 318)
»Krönungsmesse« (KV 317)

Bekannte und unbekannte Anekdoten und Begebenheiten
aus dem Leben des unsterblichen Komponisten.
Ausgewählt und vorgetragen von Utz Peter Greis.

Ausführende: Anneli Pfeffer, Sopran
Schirin Partowi, Alt
Johannes Klüser, Tenor
Joachim Herrmann, Bass
Thomas Meyer, Klarinette
Utz Peter Greis, Sprecher und Autor
Moerser Kammerchor e. V.
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

Leitung: Klaus-Peter Pfeifer



60 Jahre
moerser kammerchor e.v.

Anschrift:
Krefelder Straße 280 · 47447 Moers
Tel. 028 45 - 26 00 · Fax 028 45 - 94 91 20

www.moerser-kammerchor.de

Vorstand:
Arno Kleinlützum, Vorsitzender · Monika Vorstius, stv. Vorsitzende
Peter Boschheidgen, Schriftführer · Gisela Jans, Schatzmeisterin
Bernhard Orlicek, Notenwart · Klaus-Peter Pfeifer, Chorleiter
Birgit Hacker, Beisitzerin · Titus Heck, Beisitzer

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stadt Moers statt.
Gestaltung und Produktion: KLXM Crossmedia GmbH, Moers · www.klxm.de

SONATE
für Violine II und Klavier

Serge Prokofiev Op. 10, No. 1
1892-1893

1
1 2 3 4

RECHTSANWÄLTE

MADERT WOHLGEMUTH FAHR & PARTNER

17441 MOERS
OSTRING 6





*Mozart (am Klavier) musiziert mit dem
gleichaltrigen Thomas Linley (Violine)
Florenz 1770*

Zur Musik von Wolfgang Amadé Mozart – Eine Einführung von Klaus-Peter Pfeifer

Requiem in d-Moll (KV 626)

Noch immer ist die Geschichte dieses bedeutenden musikalischen Vermächtnisses nicht abschließend geklärt. In unserer Aufführung beschränken wir uns nur auf die Teile, die nachweislich von Mozart komponiert wurden. Hierzu gehören der gesamte Vokalpart vom »Introitus« bis zum »Hostias« (im »Lacrimosa« nur die ersten sechs Chortakte). Das Requiem war eine Auftragskomposition des Grafen Franz von Walsegg-Stuppach, der es gerne als sein eigenes Werk ausgeben wollte, zur Erinnerung an seine verstorbene Gattin. Mozart hinterließ seiner Witwe Constanze die unvollkommene Partitur, ohne die genauen Details der Instrumentierung. Constanze bat Mozarts Schüler Franz Xaver Süssmayr und Joseph Eybler um die Vollendung des Werkes, um das vereinbarte Honorar vom Grafen zu erhalten. Immer wieder gab es mehr oder weniger gelungene Versuche, das Werk »im Sinne« Mozarts zu rekonstruieren oder zu ergänzen. Die Instrumentation unserer Aufführung besorgte Franz Beyer.

Adagio aus dem Klarinettenkonzert in A-Dur (KV 622)

Das Klarinettenkonzert in A-Dur ist Mozarts letztes Solokonzert. Er schrieb es für seinen Freund, den Klarinettenisten Anton Stadler, der auch an der Entwicklung der Klarinette maßgeblich beteiligt war. Zur gleichen Zeit verwen-

det Mozart auch zwei tiefe Klarinetten (Bassetthörner) in seinem Requiem. Das Adagio beginnt ruhig und steigert sich jedoch allmählich, um Stadlers Virtuosität und opernhafter Kantabilität Raum zu bieten, mit Arpeggien, die wie eine leise, anrührende Schwärmerei wirken.

Sinfonie-Ouverture Nr. 32 in G-Dur (KV 318)

Dieses ausdrucksvolle und hochgestimmte Werk ist die letzte dreisätzig Sinfonie, die Mozart nach seiner tragischen und ereignisreichen Reise nach Mannheim, Paris und München in Salzburg schrieb. Was er an neuer Orchesterkultur in Mannheim kennengelernt hatte, den differenzierteren dynamischen Ausdruck, wandte er in dieser Sinfonie und auch in der zeitnah entstandenen berühmten »Krönungsmesse« an. Die G-Dur Sinfonie beginnt mit einem festlichen Allegro, dessen Hauptmotiv ein zweinotiger Oktavensprung nach unten ist. Ein zweites lebhaftes Thema vermischt sich schon bald mit dem ersten. In der Mitte steht ein lyrisches Andante. Dieser Satz ist hauptsächlich von den Streichern getragen und wird immer wieder von den Holzbläsern kommentiert. Zum Schluß werden wieder die Anfangsthemen aufgenommen, sodass eine vollkommene symmetrische Form entsteht. Die Orchesterbesetzung ist mit 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotten, 4 Hörnern, 2 Trompeten, Pauken und Streichern



seiltgen
schuhe
MOERS AM ALTMARKT



Johann Schimp

GOLDSCHMIEDE METALLUM
KIRCHSTRASSE 7
47441 MOERS

Zur Musik von Wolfgang Amadé Mozart

– Eine Einführung von Klaus-Peter Pfeifer

sehr üppig besetzt. Eine Vermutung sieht in dieser Sinfonie die verschollene Ouvertüre zu Mozarts Oper »Zaide«.

»Krönungsmesse« (KV 317)

Lange Zeit war man der Meinung, die Krönungsmesse hätte ihren Namen wegen der musikalischen Andachten an ein gekröntes Marienbild in der Wallfahrtskirche zu Maria Plain erhalten. Nach neueren Erkenntnissen wurde die Krönungsmesse 1792 zur Krönung Franz II, dem letzten römisch-deutschen Kaiser aufgeführt. Weiterhin gab es Abschriften, die belegen, daß sie auch 1791 zur Krönung Leopold des Zweiten zum böhmischen König in Prag gespielt wurde. Erstaunlich ist, daß Mozart seine Messe

nie selbst als Krönungsmesse bezeichnete, sondern sie erst später diesen Titel erhielt. In dieser Zeit komponierte er auch Klavierkonzerte (KV 459/337), die am Rande der Krönung von Leopold II aufgeführt wurden. Diese erhielten den Namen Krönungskonzerte. Die Form und Dauer der Messe entspricht der in Salzburg üblichen »Missa brevis«. Ein besonderes Merkmal ist die Verwendung volkstümlicher Melodien der Salzburger Umgebung, die die Popularität der Messe beförderten. Im Sopran-Solo des »Agnus Dei« findet sich die Vorwegnahme der Arie »Dove sono« aus der »Hochzeit des Figaro«. Der Anfang des »Dona nobis pacem« ist identisch mit dem Allegro-Beginn der Arie »Come scoglio« aus der Oper »Cosi fan tutte«.

Mozarts Leben in Kürze

27. Januar 1756

Mozart wird als Sohn von Leopold Mozart (1719-1787) unter dem Namen Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart in Salzburg geboren.

1761 Mozart beginnt zu komponieren

1762 Konzertreise nach München und Wien

1763 bis 1766, Europareise mit den Eltern und der Schwester Nannerl

1767 Mozart schreibt seine erste Oper »Apollo und Hyacinthus«

1768 Mozart dirigiert seine erste Messe in Salzburg

1769 Mozart wird erzbischöflicher Hofkonzertmeister in Salzburg

1769 bis 1773, mehrere Italienreisen, bei denen er als Pianist und Opernmeister Aufsehen erregt

1770 »Mitridate, Ré di Ponto«

1771 »Ascanio in Alba«

1772 »Il sogno di Scipione«; »Lucio Silla«

1775 »La finta giardiniera«; »Il re pastore«

1777 Mozart gibt seine Stellung als Konzertmeister auf

1780 »Zaide«

1781 »Idomeneo«

1782 In Wien heiratet Mozart Konstanze Weber; »Die Entführung aus dem Serail«

1786 »Der Schauspieldirektor«; »Die Hochzeit des Figaro«

1787 »Don Giovanni«; Mozart wird kaiserlicher Kammerkomponist, doch die Einkünfte reichen bei weitem nicht aus, um den Unterhalt der Familie zu bestreiten

1790 »Cosi fan tutte«

1791 »La Clemenza di Tito«; »Die Zauberflöte«

Am 5. Dezember 1791 stirbt Mozart mittellos und wird in einem Massengrab beigesetzt.

W. A. Mozart, Requiem d-moll (KV 626)

Requiem aeternam dona eis, Domine

Introitus

I. Requiem (Chor)

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem:

Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

II. Kyrie (Chor)

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen;
dir gebühret Lobgesang, Gott in Zion,
und Anbetung soll dir werden in Jerusalem;
erhöre mein Gebet,
zu dir kommt alles Fleisch.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.*

*Herr erbarme dich!
Christus erbarme dich!
Herr erbarme dich!*

1. Dies irae (Chor)

Dies irae, dies illa
solvet saeculum in favilla:
teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus.

*Tag des Zornes, Tag der Klage,
der die Welt in Asche wandelt,
wie Sybill und David zeuget.
Welches Zagen wird sie fassen,
wenn der Richter wird erscheinen,
Recht und Unrecht streng zu richten.*

2. Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionum,
coaget omnes ante thronum.

Mors stupebit, et natura,
cum resurget creatura
judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.
Iudex ergo cum sedebit
quidquid latet apparebit:
nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus?
quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

*Die Posaune wundertönend
durch die grabgewölbten Hallen,
Alle vor den Richter fordert.
Tod und Leben wird erbeben,
wenn die Welt sich wird erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.
Ein geschrieben Buch erscheint,
darin alles ist enthalten,
was die Welt einst sühnen soll.
Wird sich dann der Richter setzen,
tritt zu Tage was verborgen;
nichts wird ungerächt verbleiben.
Was werd', Armer, ich dann sprechen?
Welchen Mittler soll ich rufen,
da selbst der Gerechte zittert?*

3. Rex Tremendae (Chor)

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salve me, fons pietatis.

*Herr, dess' Allmacht Schrecken zeuget, der sich
fromm den Frommen neigest,
rette mich, Urquell der Gnade!*

4. Recordare

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa tuae viae,
ne me perdas illa die.
Quaerens me sedisti lassus;
redemisti crucem passus;
tantus labor non sit cassus.
Juste iudex ultionis
Donum fac remissionis
ante diem rationis.
Ingemisco tamquam reus,
culpa rubet vultus meus,
supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae:
sed tu bonus fac benigne,
ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta,
et ab haedis me sequestra,
statuens in parte dextra.

*Ach! gedenke, treuer Jesu,
dass du einst für mich gelitten;
lass mich jetzt nicht untergehen!
Müde, hast du mich gesucht,
Kreuzestod auf dich genommen;
lass die Müh' nicht fruchtlos werden.
Richter im Gericht der Rache,
lass vor dir mich Gnade finden,
eh' der letzte Tag erscheint.
Schuldig seufze ich und bange,
Schuld errätet meine Wange;
Herr, lass Flehen dich versöhnen!
Der Marien hat erlöset,
und erhöret hat den Schächer,
mir auch Hoffnung hat gegeben.
All' mein Flehen ist nicht würdig,
doch, du Guter, übe Gnade,
lass mich ewig nicht verderben.
Lass mich unter deiner Herde,
von der Strafe freigesprochen,
dann zu deiner Rechten steh' n.*

5. Confutatis (Chor)

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis:
gere curam mei finis.

*Wenn Empörung, Fluch und Rache
wird gebüßt in heissen Flammen,
oh dann rufe mich zu dir!
Flehend demutsvoll ich rufe,
und mein Herz beugt sich im Staube:
sorgend denk´ ich der Erlösung.*

6. Lacrimosa (Chor)

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus:
pie Jesu Domine,
dona eis requiem.
Amen!

*Tränenvollster aller Tage,
wenn die Welt der Asch´ entsteiget,
sündvoll sich dem Richter neiget:
Herr, dann wolle ihr verzeihen!
Treuer Jesu, Weltenrichter,
sel´ge Ruhe ihr verleihen!
Amen!*

IV. Offertorium

1. Domine, Jesu Christe (Chor)

Domine, Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas omnium fidelium defunctorum
de poenis inferni, et de profundo lacu:
libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas
tartarus, ne cadant in obscurum:
sed signifer sanctus Michael
retraesentet eas in lucem sanctam:
quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

*Herr Jesu Christ! Herr der Ehren!
Befreie die Seelen aller treuen Abgeschiedenen
von den Strafen der Hölle und von dem tiefen
Abgrunde.
Errette sie aus dem Rachen des Löwen, dass die
Hölle sie nicht verschlinge,
und sie nicht fallen in die Tiefe:
sondern das Panier des heiligen Michael
begleite sie zum ewigen Lichte,
welches du verheissen hast Abraham und
seinem Geschlechte.*

2. Hostias (Chor)

Hostias et preces, tibi, Domine,
laudis offerimus:
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.
Quam olim Abrahae promisisti, et semini
ejus.

*Opfer und Gebet bringen dir, Herr, lobsingend
wir dar.
Nimm es gnädig an für jene Seelen, deren wir
heut´ gedenken:
Lass sie, o Herr, vom Tode zu dem Leben
übergehen, welches du verheissen hast
Abraham und seinem Geschlechte.*

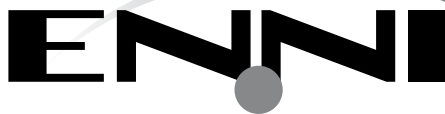


*Original handschriftliche Notenblätter
des Requiem in d-moll*

***Herzlich
willkommen
zu einem Kunst-
genuss erster
Klasse!***

*Wir wünschen Ihnen
einen schönen Abend.*

Ihre



ENergie Wasser **NI**ederrhein GmbH

Markenenergie und Service.

Kundenzentren

Uerdinger Straße 31
47441 Moers

Niederrheinallee 42
47506 Neukirchen-Vluyn

www.enni.de

Krönungsmesse (KV 317)

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

*Herr erbarme Dich unser.
Christus erbarme Dich unser.
Herr erbarme Dich unser.*

Gloria

Gloria in excelsis Deo et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis.
Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, misere nobis,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
misere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus, tu solus altissimus,
Jesu Christe, cum Sancto Spiritu,
in gloria Dei Patris. Amen.

*Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede,
den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben Dich, wir preisen Dich
wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich.
Dank sagen wir Dir
wegen Deiner großen Herrlichkeit.*

*Herr Gott, himmlischer König.
Allmächtiger Vater,
Herr, eingeborener Sohn, Jesu Christe,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der Du trägst die Sünden der Welt, erbarme
Dich unser,
nimm auf unser Flehen.
Der Du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme Dich unser.
Weil Du allein der Heilige,
Du allein der Herr, Du allein der Höchste bist,
Jesu Christe, mit dem Heiligen Geiste,
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

Credo

Credo in unum Deo, Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium, et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filiū Dei unigenitum
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verū de Deo vero,
genitum, non factum consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt, qui propter
nostram salutem
descendit de caelis
et incarnatus est de Spiritu Sancto,
ex Maria virgine
et homo factus est. Crucifixus etiam pro
nobis: sub Pontio Pilato passus et supultus
est. Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas. Et ascendit in coelum
sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus,
est cum gloria, iudicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum, Dominum et
vivificantem, qui ex Patre Filioque
procedit,
qui cum Patre et Filio simul adoratur et
conglorificatur, qui locutus est per
prophetas, et unam sanctam
catholicam ecclesiam.

Confiteor unum aptisma in remissionem
peccatorum, et exspecto resurrectionem
mortem et vitam venturi saeculi. Amen.

*Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen
Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erden,
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.
Und an einen Herrn, Jesum Christum,
den eingeborenen Sohn Gottes
und vom Vater abstammend vor allen Zeiten,
Gott von Licht, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt nicht erschaffen, gleichen Wesens mit
dem Vater,
durch den alles erschaffen ist, der für uns
Menschen und wegen unseres Heils
hernieder stieg vom Himmel,
und empfangen ward vom Heiligen Geist,
geboren von Maria, der Jungfrau*

*und Mensch geworden ist, der gekreuzigt
wurde
für uns unter Pontius Pilatus, litt und begraben
ward,
und der wieder auferstand am dritten Tag
nach der Schrift und aufstieg zum Himmel,
sitzt zur Rechten des Vaters und wiederkom-
men wird in
Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die
Toten, dessen Reich ohne Ende sein wird.*

*Und an den Heiligen Geist, der Herr ist
und Leben gibt, der aus dem Vater und dem
Sohne hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohne zugleich
angebetet
und verherrlicht wird, der geredet hat durch
die Propheten und eine heilige, allgemeine
und apostolische Kirche.*

*Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der
Sünden,
und ich erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.*

Sanctus

Sanctus, Dominus Deus Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.

*Heilig, Herr, Gott der Heerscharen
Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner
Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.*

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

*Hochgelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn*

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
misere nobis. Dona nobis pacem.

*Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden
der Welt,
erbarme Dich unser. Gib uns Frieden.*



Wolfgang Amadé Mozart
1789, Silberstiftzeichnung von Doris Stock

Originaldokumente und nachweisbare Fakten

Betrachtungen von Utz Peter Greis

Bei kaum einem anderen Komponisten gibt es so viele Abhandlungen über alle Aspekte seines Lebens wie bei W. A. Mozart. Und obwohl es zahlreiche Dokumente und Briefe gibt, in denen seine Lebensumstände minutiös beschrieben werden, bleibt vieles im Unklaren und Dunklen.

Bei meiner Arbeit an dem Text für den heutigen Abend bin ich einem guten alten journalistischen Brauch gefolgt und habe mich darauf beschränkt, nur das zu verwenden, was die Originaldokumente und die nachprüfbaren Fakten hergeben. Dabei ist mir aufgefallen, dass einige wesentliche Aspekte von Mozarts Leben in manchen Schriften und Büchern zu kurz kommen:

1. Mozart war nicht nur ein genialer Komponist; er war zu seiner Zeit der Klaviervirtuose überhaupt und ein sehr guter Geiger und Orgelspieler außerdem.
2. Mozart konnte am Klavier stundenlang improvisieren und mit seinem Spiel die Zuhörer in seinen Bann schlagen. Andererseits hat er an seinen Kompositionen unaufhörlich gearbeitet. Das erklärt, wie er in solch kurzer Zeit ein solch riesiges Werk schaffen konnte.
3. Mozart war geistreich und witzig, und er spielte mit den Gedanken und der Sprache so genial wie mit den Noten.
4. Als Mozart ein Kind war, hat der Vater die Karriere seines Sohnes professionell »gemanagt« – er war Agent, PR-Spezialist, Reiseleiter, Dolmetscher, Korrepetitor, Personal Coach – alles in einer Person. Wolfgang Amadeus, das Wunderkind, hat in allen wichtigen Städten Europas Klavier gespielt, komponiert und improvisiert und die kühnsten Erwartungen an sein Talent nicht nur erfüllt, sondern immer wieder übertroffen. So hätte es weitergehen müssen, aber so ging es nicht weiter.

Als Mozart erwachsen wurde, entwickelte sich zwischen Vater und Sohn ein großes Missverständnis, das sich wie ein Schatten über Mozarts Leben legte: Der Vater erwartete, dass sein erwachsener Sohn sich selbst »managen« würde und machte ihm ob seiner mangelnden Umsicht heftige Vorwürfe; er übersah dabei, dass das kreative, spontane Tun des Komponierens mit dem streng disziplinierten Organisieren in einer Person nicht unter einen Hut zu bringen sind. Und der Sohn glaubte, dass seine herausragenden musikalischen Fähigkeiten und die Pflege persönlicher Beziehungen hinreichen würden, um ihm weiterhin alle Wege zu öffnen, und übersah, dass er ohne gewisse Organisation oft ins Leere lief.

5. Mozart gab als Kind gerne den Hanswurst und behielt diese Neigung auch später bei. Aus meiner Sicht als Cartoonist und Satiriker kein Wunder – wie sonst hätte er all die Belastungen der großen Reisen, die Widersprüche seiner gesellschaftlichen Stellung, die familiären und sonstigen Spannungen aushalten können! Mozart hat sogar angefangen, ein Text-Bühnenstück über den Hanswurst zu schreiben, hat es aber leider nicht vollendet.

6. Als Mozart sich in Wien niederließ, war Österreich unter dem neuen Kaiser Joseph II. in Aufbruch- und Reformstimmung. Die Freimaurerlogen waren ein Zentrum der Aufklärung und einige ihrer Mitglieder bekleideten hohe Ämter in der Regierung, Mozart wurde Mitglied in der fortschrittlichsten Loge. Die Re-

volution im Nachbarland Frankreich versetzte jedoch die Aristokratie in Angst und Schrecken und führte nicht nur zu einem Ende aller Reformbestrebungen, sondern zu einer starken Gegenbewegung und zur Wiederbelebung polizeistaatlicher Überwachung. Der Krieg gegen die Türken brachte das Land außerdem in wirtschaftliche Schwierigkeiten. All das war nicht unbeteiligt an Mozarts nachlassendem Erfolg um 1789.

7. Mozart hatte in diesen Jahren finanzielle Engpässe und bei seinem Tod auch Schulden, war aber nicht hoffnungslos verarmt. Seine Witwe konnte in kurzer Zeit die Schulden tilgen, den Nachlass ihres hochberühmten Mannes nutzen und ihren beiden Söhnen eine ordentliche Ausbildung angedeihen lassen.



Funck
Reiseausrüstung · Outdoor · Freizeitbekleidung

**Damit Sie weiter kommen
als andere!**

Pfeifer-Ecke Friedriehstr. · 47441 Moers
Tel.: 02841-16200 · Fax: 02841-22511
E-Mail: funck-moers@t-online.de

ESHABO

- Estrich
- Hartbeton
- Bodenbelag

*... für jedes
Liniensystem*

Basis!



Orsoyer Allee 5 47445 Moers Tel. 02841 - 41110

Fax. 02841- 41462

www.eshabo.de

eshabo@aol.com



Coupé oder Cabriolet?

Der neue Eos verbindet die elegante Linienführung eines dynamischen Coupés mit dem einzigartigen Fahrgefühl, wie es Ihnen nur ein Cabriolet bieten kann.

Warum eine Entscheidung treffen, wenn Sie beides haben können? In nur 25 Sekunden verwandelt sich der neue Eos mit Hilfe der aus 5 Teilen bestehenden Falstahldachkonstruktion von einem Coupé in ein Cabriolet. Weitere Informationen geben wir Ihnen gern bei einem Besuch in Ihrem Autohaus Minrath.

Der neue EOS - ab sofort bestellbar.



minrath

automobile lösungen

Rheinberger Straße 46/61

47441 Moers

Tel. (0 28 41) 1 45 0

www.minrath.de kontakt@minrath.de

Die Mitwirkenden



Anneli Pfeffer. Das ungewöhnlich breite Programm der Sopranistin Anneli Pfeffer reicht vom Lied über Oratorium und Oper bis zur Operette und zur Moder-

nen Musik. Nach dem Gesangspädagogikstudium und der Künstlerischen Reifprüfung an der Folkwang-Musikhochschule bei Professor Stämpfli (seit 1994 bei Anita Salta in Essen) ergänzten Kurse u. a. bei Elisabeth Schwarzkopf, Sena Jurinac, Judith Beckmann, Erik Werba, Paul Schilhawsky die Ausbildung. Ihre Bühnenlaufbahn begann mit mehrjährigen Festengagements in Freiburg und Hagen. Seit 1997 arbeitet Anneli Pfeffer freiberuflich verstärkt im Konzert- und Rundfunkbereich (auch CD-Aufnahmen). Konzertreisen führte sie bisher nach Italien, Frankreich, Irland, Slowenien und in die Schweiz; Operngastspiele nach Amsterdam, Bern, Dortmund, Oldenburg, Darmstadt, Kaiserslautern, München (Gärtnerplatztheater) u.v.m.. Ihre Lieblingspartien: Gretel, Pamina, Susanna, Adina, Musetta sowie Laura. Z. Zt. als »Julia« in »Der Vetter aus Dingsda« in Hagen (Theater) zu sehen und hören. Drei Produktionen beim WDR in 2006, u. a. die »Maria Pusebach« in »Frau Luna«.



Schirin Partowi, aufgewachsen in Brilon im Sauerland, studierte Gesang an der Folkwanghochschule in Essen bei Prof. Edmund Illerhaus. Nach der künstlerischen Reifprüfung bestand sie dort im Jahr

1997 ihr Konzertexamen mit Auszeichnung.

Schon während ihres Studiums sang sie als Solistin in Oratorien, Konzerten, Liederabenden und Festspielen im In- und Ausland. Schirin Partowi arbeitete mit bekannten Ensembles und namhaften Dirigenten zusammen, unter anderen mit Peter Neumann in Köln, Budapest, Rom, Venedig, mit Frieder Bernius in Israel, mit Wolfgang Helbich, Michael Schneider und Ludger Rémy. Neben einer Reihe von Uraufführungen und freien Bühnenproduktionen zeitgenössischer Werke, gastierte sie am Theater Hagen, zuletzt mit einer Hauptrolle in Siegfried Wagners Oper »Bruder Lustig« und in Tschaikowskis »Eugen Onegin«. TV-Mitschnitte, Rundfunk- und CD-Einspielungen zeugen von ihrer Flexibilität, Stilsicherheit und originärer Ausdrucksstärke in der Interpretation von Vokalmusik aller Epochen.



Johannes Klüser, (Tenor), in Wissen/Sieg geboren, ist parallel zu seiner musikalischen Doppelausbildung (Kirchenmusik A, Köln, Gesang mit Künstlerischem

Abschluss, Düsseldorf und Konzertexamen, Rostock, beide mit Auszeichnung) im In- und Ausland aufgetreten und hat sich neben dem Kunstlied- (Schubert, Schumann, Wolf etc.) ein breit gefächertes Oratorienrepertoire (Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn etc.) erarbeitet. Seine Ausbildung rundete er mit Meisterkursen bei Scot Weir, Mitsuko Shirai und Hartmut Höll, Christoph Pregardien und der Teilnahme an der Bachakademie Stuttgart (Helmut Rilling, Masaaki Suzuki) ab. 1998 sang Johannes Klüser u.a. bei den Kammeroperfest-

Die Mitwirkenden

spielen auf Schloss Rheinsberg den Lucano in Monteverdis »Die Krönung der Poppea«. 1999 ging er als Ensemblemitglied ans Theater Vorpommern (Stralsund/Greifswald), wo er u.a. als Beppo in Leoncavallos »Bajazzo«, als Flaut in Brittens »Sommernachtstraum« und als Mozart in Rimski-Korsakows »Mozart und Salieri« zu hören war. Seit 2003 lebt Johannes Klüser freischaffend in Köln, um sich wieder verstärkt dem Konzert- und Oratorienfach widmen zu können: Gastengagements führten ihn u.a. zu den Ostseefestspielen als Chateauf in Lortzings »Zar und Zimmermann«, zur Greifswalder Bachwoche, den Heinrich-Schütz-Tagen, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, zum ersten Bach Festival nach Seoul und in diesem Jahr u.a. in die Tokyo Opera City Concert

Hall zusammen mit dem Bach Collegium Japan unter der Leitung von Masaaki Suzuki. In der mittlerweile zehnjährigen Zusammenarbeit mit dem Moerser Kammerchor war Johannes Klüser in Bachs »Weihnachtsoratorium«, der »Johannes-Passion«, in Mendelssohns »Paulus«, in Puccinis »Messa di Gloria« und anderen Werken zu hören.



Joachim Herrmann. Geboren in Karlstadt am Main/Unterfranken. Studium an der Musikhochschule in Karlsruhe bei KS Jean Cox, Anna Reynolds und Prof.

Marga Schiml. Opernklasse des Instituts für Musiktheater in Karlsruhe bei Prof. Renate Acker-



Haus der Bücher
Pfefferstraße 16 - 18
Telefon 02841.91850
Telefax 02841.918525

Bücher am Kö
Steinstraße 36
Telefon 02841.918528
Telefax 02841.178731

www.spaethe.de



Wir halten alle wichtigen Titel zum Thema Mozart in unserem Buchsortiment für Sie bereit.

Die Mitwirkenden

mann. Liedklassen und Meisterkurse bei Ulrich Rademacher, Semjon Skigin, Hartmut Höll/Mitsouko Shirai, Ingrid Bjoner, Hanno Blaschke, Hilde Zadek und Rudolf Piernay. Aufbaustudium bei Prof. Hans-Joachim Beyer/Leipzig, William Johns/USA und Alan Evans/Mannheim. Hauptrollen in den Opernuraufführungen »Elia '98«, Johannes Kretz und »Klein – Zach«, Toni Völker. Gastengagements: Badisches Staatstheater Karlsruhe, Theater Baden-Baden, Bayerische Kammeroper Würzburg, Opera Minora Amsterdam, Opernfestspiele Bad Hersfeld, New European Festival/Wilhelm Keitel, Festival Europäischer Musik, Tiroler Festspiele/Erl. Konzertengagements: u. a. Oratorienchor Pforzheim/LKMD Prof. Rolf Schweizer, Würzburger Dom, Festlicher Sommer in der Wieskirche, Regentenbau Bad Kissingen, Ulmer Münster, St. Sebald/Nürnberg, Philharmonischer Chor Würzburg, Salzburger Dom, Tonhalle Zürich, Willibrordi-Dom/Wesel, Uckermärkische Musikwochen. Konzertreisen nach Holland, Österreich, Italien, Schweiz. Kreuzfahrten auf der TS Maxim Gorki.



Thomas Meyer, geboren 1967 in Bonn, studierte Klarinette bei Franz Klein und Reinhard Feneberg an der Musikhochschule Köln. Nach der Reifeprüfung

»Mit Auszeichnung« schloß er sein Studium 1994 mit dem Konzertexamen ab. Zusätzlich erhielt er noch eine kammermusikalische Ausbildung beim legendären Amadeus-Quartett. Von 1992–97 war er als Mitglied des Zephyros-Bläsertrios regelmäßiger Gast bei den Salzbur-

ger Festspielen. Er konzertiert solistisch und kammermusikalisch mit dem Mainzer Kammerorchester, dem Neuen Rheinischen Kammerorchester, der Luxembourg Sinfonietta, dem Orchester »Damals und heute« sowie dem Pellegrini-Quartett. Im Jahre 2001 gründete er mit zwei langjährigen musikalischen Weggefährten das Ensemble »Tre venti«, dessen Debut-CD im Dezember 2003 erschien. Des Weiteren ist er bei Recitals im Darmstädter Theaterfoyer und bei Einspielungen von Hörspielmusik für den Westdeutschen und Bayerischen Rundfunk erfolgreich. Ebenfalls war und ist er an der Mitgestaltung der »Konzertreihe im Kronleuchtersaal« im Kölner Untergrund maßgeblich beteiligt.



Utz Peter Greis lebt als freiberuflicher Zeichner, Cartoonist, Autor und Ingenieur in Düsseldorf, Deutschland. Cartoons seit 1985, u. a. für deutsch- und

englischsprachige Fachzeitschriften sowie für verschiedene Bücher. Seit 1975 nahezu 100 Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Argentinien, Kolumbien, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Österreich, Schweiz, Polen und Tschechien. Künstlerische Arbeitsschwerpunkte sind hintergründige Zeichnungen und Bilder, Cartoons und satirische Texte. Improvisationstheater in Düsseldorf. Seit 2004 Betreiber der kleinen Werkstattgalerie für lebensnahe Kunst »Atelier Chamäleon« in Düsseldorf-Flingern, in der Ausstellungen, Lesungen, Theater und Musik zu Gesamtkunstwerken kombiniert werden; da-

Die Mitwirkenden

bei liefern die Absurditäten und Widrigkeiten, die spielerischen und schönen Augenblicke des Lebens die Themen.



Der **Moerser Kammerchor e.V.** ist ein Konzert- und Oratorienchor und besteht aus über 120 aktiven Sängerinnen und Sängern. In seiner 60-jährigen Geschichte kamen fast alle großen Werke der Chorliteratur zur Aufführung. Eine besondere Bedeutung spielt die chorische und individuelle Stimmbildung, die seit kurzem von einer eigenen Stimmbildnerin versehen wird. Die leistungsorientierten Proben und Konzerte werden ergänzt durch ein gut funktionierendes gesellschaftliches Miteinander im Chor, das seinen Höhepunkt in der jährlich stattfindenden Herbstreise hat. Eine Reihe von CD-Einspielungen, Konzertreisen ins In- und Ausland und die Teilnahme an den Großveranstaltungen der Musikalischen Gesellschaft Moers zeugen von der Wirksamkeit des Kammerchores.



Das **Neue Rheinische Kammerorchester Köln** ist seit einigen Jahren Partner des Moerser Kammerchores. Es besteht seit 1994 und ist aus dem ehemaligen Rheinischen Kammerorchester Köln hervorgegangen. Das Ensemble arbeitet ohne festen Chef aber mit ständigen Gästen, wie der Geigerin Ingeborg Scheerer, dem Bratschisten Jür-

gen Kussmaul sowie dem Geiger Peter Matzka. Dreh- und Angelpunkte sind seine Konzerte in der Kölner Philharmonie und im Kölner Schnütgen-Museum. Die Zusammenstellung und Erweiterung des Ensembles mit jungen Nachwuchsmusikern für die Konzerte in Moers wird vom Bratschisten Theo Lenzen besorgt. Bei diesem Konzert wirkt Maia Shamugia als Konzertmeisterin mit.



Klaus-Peter Pfeifer, Studium der Kirchenmusik und der Gesangspädagogik in Düsseldorf, Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes, Musikalischer Studienleiter

an der Berliner Kammeroper, Gründer und Leiter der Emmaus-Kantorei Willich, Dozent an der Düsseldorfer Musikhochschule, solistische Mitwirkung als Bariton bei verschiedenen Opernprojekten in Düsseldorf, Kreiskantor des Kirchenkreises Krefeld-Viersen, seit 1997 musikalischer Leiter des Moerser Kammerchores, Aufführungen mit dem Moerser Kammerchor: J. S. Bach (»Johannes-Passion«, »Weihnachts-Oratorium«, Kantate »Man singt mit Freuden«), F. Mendelssohn Bartholdy (»Elias«, »Paulus«, Psalmvertonungen, »Wie der Hirsch schreit«), J. Brahms (»Ein deutsches Requiem«, »Liebeslieder-Walzer«, »Zigeunerlieder«), C. Orff (»Carmina Burana« in halbszenischer Fassung), G. F. Händel (»Der Messias«), J. Haydn (»Die Schöpfung« als Lichtinszenierung, »Paukenmesse«) G. Puccini (»Messa di gloria«).

Attraktive + preisgünstige Angebote der VICTORIA für



BRILLEN und Kontaktlinsen

Kosten-Erstattung: 80%, max. 190 Euro pro Jahr

- Wartezeit: 3 Monate



ZAHNERSATZ

- Kronen, Brücken und Prothesen -

Kosten-Erstattung: 85% der Restkosten

- Wartezeit: 8 Monate



MASSAGEN, Bestrahlungen, Bäder und Krankengymnastik

Kosten-Erstattung: 80% der Zuzahlungen

- Wartezeit: 3 Monate



KRANKEN-Versicherungsschutz
für Ihre Auslands-Reise - **weltweit bis zu
3 Monaten Reisedauer** - **incl. Rücktransport**,
soweit medizinisch notwendig

- Keine Wartezeit!

**Eintritt möglich
bis zum 1. des Monats, in dem Sie
70 Jahre alt werden.**

Sprechen wir einmal darüber!

VICTORIA

**Generalagentur Eleonore Altrock
Vluynner Platz 7, 47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 0 28 45 - 9 25 43**

Sparkassen-Finanzgruppe

Wir unterstützen



Jugend musiziert



Mein Lieblingsstar?
Ich natürlich!



Sparkasse
am Niederrhein

Die Sparkasse engagiert sich für die Stars von morgen. Denn sie fördert den Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“ und unterstützt damit viele junge Talente auf ihrem Weg nach oben. Fragen Sie uns einfach. www.sparkasse-am-niederrhein.de. **Eine Initiative der Sparkassen.**